

Zur Konstruktion von Lernszenarien

Wichtige Aspekte am Beispiel der Analyse eines Lernszenarios

Nancy Kontomitrou¹

This paper discusses aspects related to the construction and the analysis of learning scenarios. These aspects are presented and analyzed on the basis of a learning scenario which has been developed for students of the Department of German Language and Literature of the National and Kapodistrian University of Athens in the context of the language class “Language IV”. Firstly, the different aspects of the identity of the learning scenario, its development, and the evaluation in the context of the learning scenario are presented. The next step of this paper is to discuss the consequences of using the analyzed learning scenario for learning a foreign language. This paper ends with the conclusion that the consideration of various factors in the construction of learning scenarios, such as the development of competences, the consideration of contents which promote the plurilingual and pluricultural competence and the integration of different alternative assessment methods in order to examine the achievement of the goals, can have positive results in foreign language learning.

In diesem Beitrag werden Aspekte der Konstruktion und Analyse von Lernszenarien diskutiert. Diese Aspekte werden am Beispiel eines für StudentInnen des Fachbereichs für Deutsche Sprache und Literatur der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen im Rahmen des Sprachkurses „Sprache IV“ entwickelten Lernszenarios präsentiert und analysiert. Als Erstes wird das betreffende Lernszenario analysiert, indem zu berücksichtigende Aspekte seiner Identität, seiner Entwicklung und der Evaluation im Rahmen des Szenarios präsentiert werden. Anschließend wird auf die Konsequenzen seiner Anwendung für das Fremdsprachenlernen eingegangen. Der Beitrag endet mit der Schlussfolgerung, dass die Berücksichtigung von verschiedenen Faktoren bei der Konstruktion von Lernszenarien, wie die Entwicklung von verschiedenen Kompetenzen, die Berücksichtigung von Inhalten, die die plurilinguale und plurikulturelle Kompetenz fördern, sowie die Integrierung von verschiedenen alternativen Evaluationsmethoden zur Überprüfung der Erreichung der Ziele, positive Ergebnisse beim Fremdsprachenlernen haben können.

1 Einleitung

Lernszenarien sollten ein sehr wichtiger Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts sein und bei der Erstellung didaktischen Materials einen hohen Stellenwert

¹ Athanasia (Nancy) Kontomitrou ist Dozentin für Deutsch als Fremdsprache im Fachbereich für Deutsche Sprache und Literatur der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen. Zu ihren wissenschaftlichen Interessen gehören die Fremdsprachendidaktik, der Fremdspracherwerb, die Analyse und Erstellung didaktischen Materials, die Evaluation im Fremdsprachenunterricht und die Testentwicklung und -beurteilung.

E-Mailadresse: nancykon@gs.uoa.gr

einnehmen. „In der Szenariendidaktik können unterschiedliche Lerninteressen, Lernertypen und Lernwege berücksichtigt werden, da keinem starren Unterrichtschema gefolgt werden muss“ (Roche 2013: 266). Durch die Konstruktion und Anwendung von Lernszenarien kann den Lernenden die Möglichkeit gegeben werden, sehr gute Ergebnisse beim Fremdsprachenlernen zu erzielen.

Für die Konstruktion von Lernszenarien für den Fremdsprachenunterricht sollten viele Aspekte berücksichtigt werden. Zu diesen Aspekten gehören Aspekte, die mit der Identität des Szenarios, der Entwicklung des Szenarios und der Evaluation (s. Βηδενμάιερ 2011, in: Μείζον Πρόγραμμα Επιμόρφωσης: 44-55) im Rahmen des Szenarios zusammenhängen.

2 Analyse eines Lernszenarios

Die zu berücksichtigenden Aspekte bei der Konstruktion von Lernszenarien werden am Beispiel eines Lernszenarios analysiert. Das Lernszenario, das in diesem Kapitel analysiert wird, ist im Anhang dieses Beitrags zu finden. Das betreffende Lernszenario ist für den Sprachkurs „Sprache IV“ des Fachbereichs für Deutsche Sprache und Literatur der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen konstruiert² worden. Es wendet sich also an StudentInnen des 4. Semesters, die schon Fremdsprachenkenntnisse auf dem Niveau B2 haben und nach dem Abschluss des Sprachkurses das Niveau C1 erreichen sollen. Nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (2001) können die Lernenden auf diesem Niveau einer Globalskala bezüglich der Gemeinsamen Referenzniveaus zufolge „ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen“, „sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen“, „die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen“, „sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.“ (Europarat 2001).

Das Lernszenario beinhaltet wichtige Aspekte, die zu berücksichtigen sind, und sich auf die Identität des Szenarios, auf die Entwicklung des Szenarios und auf die Evaluation im Rahmen des Szenarios beziehen. Im Weiteren werden alle diese Aspekte analysiert.

² Einige Inhalte des Lernszenarios und einige Teile von Arbeitsblättern wurden für den Sprachkurs „Sprache IV“ im Jahr 2021 entwickelt und im Rahmen des Unterrichts, der im Sommersemester 2020/2021 wegen der Corona-Pandemie online stattfand, angewendet.

2.1 Zu berücksichtigende Aspekte der Identität des Szenarios

Zu der Identität des Szenarios gehören Aspekte, die mit seinem Thema, den zusammengehörenden Wissensbereichen, den Haupt- und Nebenzielen, aber auch der Entwicklung von Kompetenzen, den zum Erreichen der Ziele auszuführenden Sprachaktivitäten und Strategien, die in dem Szenario zu entwickeln sind, den landeskundlichen Inhalten, der methodischen Vorgehensweise, der Verwendung von Medien und neuen Technologien, aber auch der Dauer des Szenarios (Vgl. Βηδενμάιερ 2011 / Kontomitrou 2014, 22-23 (Anhang)) zusammenhängen.

Das Thema des betreffenden Szenarios ist „Natur und Klimawandel“³ und die dazu gehörenden Nebenthemen sind „Bedrohungen für die Natur“, „Klimaveränderung“, „Naturparks“ und „Klima in der Literatur“.

Das Szenario ist, wie schon erwähnt wurde, für StudentInnen des 4. Semesters im Fachbereich für Deutsche Sprache und Literatur am Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen konstruiert und kann mit dem Lehrwerk „Akademie Deutsch B2+“, und spezifischer mit dem Kapitel 31 zum Thema „Unsere Erde“ (Schmohl / Schenk et al. 2021: 2) verbunden werden. An dem Seminar nehmen StudentInnen teil, die schon auf dem Niveau C1 sind und StudentInnen, die auf dem Weg des Erreichens des Niveaus C1 sind, d.h. dass sie zwischen dem Niveau B2+ und dem Niveau C1 eingestuft wurden. In diesem Kontext orientieren sich einige Inhalte des Szenarios an dem Niveau B2+ und einige an dem Niveau C1. Auf diese Weise wird auch eine auf dem Niveau basierte Differenzierung zwischen den StudentInnen berücksichtigt. Das Lernszenario kann mit anderen Lehrveranstaltungen verbunden werden, wie zum Beispiel mit Lehrveranstaltungen der Literatur, wenn eine ähnliche Thematik behandelt wird.

Was das Hauptziel des Szenarios betrifft, sollen die StudentInnen in die Lage versetzt werden, Informationen in Bezug auf Thematiken, die die Natur, den Klimawandel und Naturparks betreffen, rezipieren und produzieren. Für das Erreichen dieses Ziels sind auch die Nebenziele sehr wichtig. Die Nebenziele betreffen die Entwicklung von Kompetenzen nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (2001) und dessen Begleitband (2020) und beziehen sich auf die Entwicklung allgemeiner Kompetenzen, auf die Entwicklung kommunikativer Sprachkompetenzen, zu denen linguistische, soziolinguistische und pragmatische Kompetenzen gehören, und auf die Entwicklung plurilingueller und plurikultureller Kompetenz (Europarat 2001 / Council of Europe 2020).

Was die Entwicklung allgemeiner Kompetenzen bezüglich des Lernszenarios betrifft, sollen die StudentInnen die Kompetenz entwickeln, über Bedrohungen für die Natur zu berichten, sich zu Problemen der Klimaveränderung zu äußern, über Naturparks zu berichten, Texte je nach Ziel auszuwählen und zu vergleichen

³ Das Lernszenario mit den dazu gehörenden Arbeitsblättern befindet sich im Anhang des vorliegenden Beitrags.

und die wichtigsten Informationen aus Texten zu entnehmen. Was die kommunikativen Sprachkompetenzen betrifft, sollen die StudentInnen im Rahmen der Entwicklung der linguistischen Kompetenzen relevanten Wortschatz verstehen und den aktiv gebrauchen, um über Bedrohungen für die Natur zu berichten, um sich zu Problemen der Klimaveränderung zu äußern und um über Naturparks zu berichten (lexikalische Kompetenz), semantische Beziehungen erkennen und aufbauen, indem sie Synonyme finden, grammatische Strukturen zur Bewältigung der kommunikativen Aufgaben gebrauchen, indem sie Kausalsätze, Partizipialattribute, und Relativsätze verwenden, Wörter, die die Buchstaben „sch“, „s“ und „ss“, „i“ und „ie“ enthalten, richtig aussprechen (phonologische Kompetenz) und Wörter richtig schreiben und die geschriebene Form von Wörtern und Abkürzungen angemessen aussprechen (orthographische und orthoepische Kompetenz). Mit dem Ziel der Entwicklung der soziolinguistischen Kompetenz sollen die StudentInnen im Rahmen des betreffenden Szenarios Redewendungen verwenden können und bezüglich der Entwicklung pragmatischer Kompetenzen sollen die StudentInnen die Kompetenz entwickeln, Texte und Äußerungen zu organisieren und das Thema zu entwickeln, Kohärenz und Kohäsion zu berücksichtigen und logische Anordnungen zu erzielen. In Bezug auf die Entwicklung plurilingueller und plurikultureller Kompetenz sollen die StudentInnen die Kompetenz entwickeln, durch das Lesen von ähnlichen Themen in ihrer Muttersprache oder in anderen Sprachen, Texte zum Thema besser zu verstehen und Informationen von Texten, denen die StudentInnen in verschiedenen Sprachen begegnen, in die deutsche Sprache weiterzugeben. In diesem Zusammenhang können die „Sprachen des eigenen plurilingualen Repertoires“ (Council of Europe 2020: 148) genutzt werden, um Texte in anderen Sprachen besser zu verstehen und somit „das Verstehen (von Texten in anderen Sprachen) zu erleichtern“ (ebd.).

Die Sprachaktivitäten, in denen die zu entwickelnden Kompetenzen aktiviert werden sollen, sind Rezeptionsaktivitäten, Produktionsaktivitäten, Interaktionsaktivitäten und Mediationsaktivitäten und diese Aktivitäten betreffen sowohl die Mündlichkeit als auch die Schriftlichkeit. Um in der Fremdsprache kommunizieren zu können, sollte auch die Anwendung von Strategien zur Produktion, Rezeption, Interaktion und Mediation gefördert werden.

Im Lernszenario spielen landeskundliche Themen eine wichtige Rolle. In dem betreffenden Szenario erfahren die Lernenden über Naturparks in verschiedenen Ländern.

Was die Vorgehensweise des Szenarios betrifft, werden seine Inhalte in kombinierten Sprachaktivitäten behandelt. Es werden verschiedene Methoden verwendet und die Sprachaktivitäten werden in Einzelarbeit, in Gruppenarbeit und im Plenum bearbeitet.

Die Medien, die verwendet werden, sind Kopien, und zu den neuen Technologien zur Information und Kommunikation, die verwendet werden, gehört das Internet. Das Lernszenario sollte eine Dauer von 3 Unterrichtsstunden haben.

2.2 Zu berücksichtigende Aspekte der Entwicklung des Szenarios

Bezüglich der Entwicklung des Szenarios werden in diesem Unterkapitel die Aktivitäten in jeder Unterrichtsstunde beschrieben. Als Erstes ist eine Einführung wichtig, in der die StudentInnen mit dem Thema des Szenarios vertraut werden. Dieser erste Schritt dauert ca. 2 Minuten.

Als Nächstes folgt die erste Aktivität (Arbeitsblatt 1), die der Vorentlastung dient und ca. 8 Minuten dauert. Die StudentInnen sehen sich das Bild an und präsentieren im Plenum ihre Ideen bezüglich der Frage, was das Bild zeigt. Sie besprechen schon bekannten Wortschatz zum Thema, damit sie ihr Vorwissen aktivieren und sie gehen dabei auch auf die Frage ein, was sie von dem Lernszenario erwarten. Der nächste Schritt ist die Bearbeitung der zweiten Aktivität (Arbeitsblatt 1), die dazu dient, das Hör-Seh-Verstehen zu üben. Die StudentInnen sehen sich das Video an und bearbeiten dann die Fragen der Aufgabe 2a in Einzelarbeit. Sie besprechen dann die Fragen im Plenum. Sie sehen sich dann das Video noch einmal an und ergänzen die fehlenden Informationen (Aufgabe 2b). Dann werden die Inhalte dieser Aufgabe im Plenum besprochen. Insgesamt dauert diese Aufgabe ca. 10 Minuten. Anschließend diskutieren die StudentInnen in der dritten Aktivität (Arbeitsblatt 1, Aufgabe 3) über das dargestellte Statement und sie verwenden dabei Kausalsätze. Die StudentInnen sollen im Plenum einen kurzen Text mit ihrer Meinung zum Thema mündlich produzieren, das Statement mit den anderen StudentInnen besprechen und dabei ihre grammatische Kompetenz erweitern. Diese Aufgabe soll ca. 5 Minuten dauern. In der vierten Aktivität (Arbeitsblatt 2), die ca. 20 Minuten dauert und mit der die erste Unterrichtsstunde abgeschlossen wird, lesen die StudentInnen einen Text und bearbeiten in Einzelarbeit Aufgabe 1 zur schriftlichen Rezeption, die dann im Plenum diskutiert wird. Anschließend bearbeiten die StudentInnen in Gruppenarbeit Aufgabe 2 zur Erweiterung der lexikalischen und semantischen Kompetenz, die dann auch im Plenum diskutiert wird. Sie bearbeiten anschließend im Plenum Aufgabe 3 zur Erweiterung der orthographischen, der orthoepischen und der phonologischen Kompetenz, indem sie die fehlenden Buchstaben in den unterstrichenen Wörtern der zwei Texte ergänzen und dann die Wörter vorlesen. Sie achten dabei auf die richtige Aussprache.

Die zweite Unterrichtsstunde besteht aus zwei Aktivitäten, nämlich der 5. und der 6. Aktivität. Die fünfte Aktivität des Lernszenarios dauert ca. 10 Minuten und die sechste Aktivität ca. 35 Minuten. In der fünften Aktivität (Arbeitsblatt 3) lesen

die StudentInnen einen Text als Anlass zur schriftlichen Produktion, die in dieser Aufgabe geübt wird. Die StudentInnen lesen auch die Redemittel dazu und bereiten sich auf das Schreiben eines Leserbriefs von ca. 180 Wörtern der Aufgabenstellung zufolge vor. Sie formulieren einige Sätze des Leserbriefs im Plenum, um sich vertraut zu machen, und schreiben den Leserbrief in Einzelarbeit als Hausaufgabe. Die sechste Aktivität besteht aus fünf Schritten. Im ersten Schritt, der ca. 20 Minuten dauert, bilden die StudentInnen drei Gruppen und bereiten sich auf eine kurze Präsentation eines Textes vor. Sie besuchen die auf dem Arbeitsblatt 4 angegebenen Internetseiten und wählen einen Text aus, den sie 7 Minuten lang vorbereiten. Sie präsentieren dann im Plenum die wichtigsten Informationen des Textes. Die Dauer jeder Präsentation soll ca. 3 Minuten für jede Gruppe sein. Während der Präsentationen machen sich die StudentInnen Notizen, die wichtig für die Endevaluationen sind. Sie notieren dabei sowohl die positiven Seiten der Präsentationen als auch Verbesserungsvorschläge, die sie nach dem Ende der Präsentationen 4 Minuten im Plenum besprechen. „Notizen anfertigen“ gehört nach dem Begleitband des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (2020) zu den Mediationsaktivitäten, und „betrifft die Fähigkeit, die Kern-Informationen zu erfassen und kohärente Notizen anzufertigen, was gleichermaßen wichtig im akademischen wie beruflichen Leben ist“ (Council of Europe 2020: 125). Der zweite Schritt dauert ca. 4 Minuten und in diesem Schritt lesen die StudentInnen in Einzelarbeit einen kurzen Text zu einem nationalen Meeresspark und gehen im Plenum auf die Frage ein, ob sie diesen Park gern besuchen würden. Im dritten Schritt, der ca. 5 Minuten dauert, lesen die StudentInnen in Einzelarbeit einen weiteren Text (oder zwei weitere Texte) in griechischer, englischer oder französischer Sprache zum selben Thema. Sie ergänzen die Tabelle mit 5 Informationen aus dem Text in der deutschen Sprache und mit 5 Informationen aus dem Text / der Texte in der / den von ihnen ausgewählten Sprache / Sprachen, um die Informationen der Texte zu vergleichen. Der vierte Schritt, der ca. 4 Minuten dauert, betrifft auch eine sprachmittelnde Aktivität, in der die StudentInnen einem deutschen Freund / einer deutschen Freundin von dem betreffenden Nationalpark berichten sollen, indem sie die wichtigsten Informationen aus dem Text in der griechischen, englischen oder französischen Sprache in die deutsche Sprache übertragen. Im letzten Schritt dieser Aktivität, der ca. 2 Minuten dauert, bearbeiten die StudentInnen eine Checkliste zur Selbstevaluation ihrer plurilingualen und plurikulturellen Kompetenz.

Die dritte Unterrichtsstunde umfasst drei Aktivitäten. In der ersten Aktivität, die die Aufgaben 1 und 2 des Arbeitsblattes 5 betrifft, formen die StudentInnen als Erstes die Relativsätze in Partizipialkonstruktionen um (Aufgabe 1). Sie äußern sich dann zur Redewendung „Das Eis ist gebrochen“ und diskutieren darüber, ob es in ihrer Muttersprache oder in anderen Sprachen, die sie lernen, eine

ähnliche Redewendung gibt (Aufgabe 2). Ziel der Aktivität ist die Entwicklung der grammatischen, der semantischen, der soziolinguistischen und der interkulturellen Kompetenz. Sie wird in Einzelarbeit und im Plenum bearbeitet und dauert ca. 20 Minuten. In der zweiten Aktivität, die Arbeitsblatt 6 betrifft, lesen die StudentInnen in Einzelarbeit einen Ausschnitt aus einem griechischen Text über das Thema eines Kongresses. Sie berichten dann ihrem deutschen Freund / ihrer deutschen Freundin über die wichtigsten Informationen des Textes und gehen auf die Frage ein, wie sie es finden, wenn das Thema „Klimawandel“ in der Literatur thematisiert wird. Die Aktivität hat das Ziel der Entwicklung plurilingueller und plurikultureller Kompetenz. Sie dauert ca. 15 Minuten und wird in Einzelarbeit und im Plenum bearbeitet.

Als Letztes bearbeiten die StudentInnen Arbeitsblatt 9 zur Selbstevaluation und zur Evaluation der Inhalte des Lernszenarios. Diese Aktivität dauert ca. 10 Minuten. Dieser Schritt wird im nächsten Unterkapitel analysiert.

2.3 Zu berücksichtigende Aspekte der Evaluation im Rahmen des Szenarios

Der dritte Teil des Lernszenarios betrifft die Evaluation der StudentInnen anhand einer alternativen Evaluationsmethode. Es handelt sich um eine Kann-ich- /Kann-ich-nicht-Checkliste zur Selbstbeurteilung. „Wenn Lernende ihre Kompetenzen selbst evaluieren, dann können die entsprechenden Informationen auch für die Lehrkraft sehr wichtig sein“ (Grotjahn / Kleppin 2015: 38). In dem betreffenden Szenario evaluieren die StudentInnen sich selbst, indem sie notieren, welche Ziele bezüglich des Szenarios und dessen Inhalt sie erreicht haben und welche Teile sie wiederholen sollen. Sie notieren zum Beispiel unter anderem, ob sie über Bedrohungen für die Natur berichten können, ob sie Informationen zum Thema Klimawandel in der Literatur aus einem griechischen, englischen oder französischen Text in die deutsche Sprache übertragen können, ob sie Redemittel und Wortschatz zum Thema Klimaveränderung schriftlich und mündlich gebrauchen können und ob sie Informationen zum Thema Klimawandel in der Literatur aus einem griechischen Text in die deutsche Sprache übertragen können.

Zum Schluss evaluieren die StudentInnen die Inhalte des Szenarios, indem sie notieren, was ihnen gefallen und nicht gefallen hat. Sie machen auch Vorschläge für weitere Themenbereiche, die ihnen mit dem Lernen der Fremdsprache weiterhelfen würden und schlagen Themen vor, die sie interessieren würden.

3 Konsequenzen der Anwendung des Lernszenarios

Die Anwendung des präsentierten und analysierten Lernszenarios kann einen positiven Effekt auf den Fremdsprachenunterricht haben, indem die StudentInnen

mit Inhalten konfrontiert werden, die ihre fremdsprachliche Kompetenz fördern können.

Ein wichtiger Aspekt des Szenarios ist die „Kompetenzorientierung“ (Ende / Grotjahn / Kleppin / Mohr 2013: 28), die zu den wichtigsten Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts gehört (Vgl. ebd.). Die StudentInnen sollen im Rahmen des Szenarios bestimmte Kompetenzen entwickeln, die im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (2021) und dessen Begleitband (2020) eine sehr wichtige Rolle spielen. Wenn die Lernenden Kompetenzen entwickeln „und dazu fähig sind, diese in kommunikativen Situationen innerhalb und außerhalb des Unterrichts einzusetzen, können sie zu einer Kommunikation ohne Hindernisse geleitet werden, die es Sprachverwendenden und Sprachlernenden erlaubt, [...] Motivation sowie Selbstsicherheit beim Kommunizieren zu entwickeln“ (Kontomitrou 2022: 20). Es ist also von entscheidender Bedeutung, dass die Entwicklung von Kompetenzen ein wichtiger Bestandteil von Lernmaterialien und Lernszenarien ist. „Zu einem auf Kompetenzentwicklung zielenden Unterricht gehört, dass auch tatsächlich überprüft wird, ob und in welchem Umfang die Lernenden tatsächlich am Ende eines bestimmten Zeitabschnittes über die angezielten Kompetenzen verfügen“ (Ende / Grotjahn / Kleppin / Mohr 2013: 28). Diese wichtige Dimension wird im Lernszenario berücksichtigt, so dass Entscheidungen getroffen werden können, was bei der nächsten Unterrichtsstunde oder bei der Entwicklung von Lernmaterialien bzw. Lernszenarien beachtet werden sollte.

Parallel zur alternativen Evaluation könnte aber auch ein Test entwickelt werden, damit das Erreichen der Ziele überprüft werden kann. Schließlich können „kombinierte Evaluationsmethoden“ (Kontomitrou 2017) angewendet werden.

Die Entwicklung der einzelnen Kompetenzen (wie z.B. der linguistischen Kompetenzen) spielt auch eine sehr wichtige Rolle bei den verschiedenen Sprachaktivitäten, die den Lernenden helfen können auch die kommunikative Kompetenz zu entwickeln. Das Lernszenario enthält eine Kombination von Sprachaktivitäten, die für das Kommunizieren in der Fremdsprache eine entscheidende Rolle spielen. Nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (2001) „müssen Sprachverwendende kommunikative sprachliche Handlungen ausführen und kommunikative Strategien anwenden“ (Europarat 2001), „um kommunikative Aufgaben zu erfüllen“ (ebd.). Auch enthält das Szenario für das Kommunizieren in der Fremdsprache wichtige Redemittel und Strategien. Im Szenario spielen zum Beispiel Kommunikationsstrategien eine sehr wichtige Rolle. „Kommunikationsstrategien zu gebrauchen, kann man lernen, indem vor bzw. bei der Ausführung von verschiedenen Aufgaben Techniken für die Umsetzung von Kommunikationsstrategien eingeübt werden“ (Kontomitrou 2024, in Druck). Solche Techniken und Tipps werden im präsentierten Lernszenario berücksichtigt. In diesem Zusammenhang sind Produktionsstrategien,

Rezeptionsstrategien, Interaktionsstrategien und Mediationsstrategien im Lernszenario enthalten, so dass die Lernenden bei deren Anwendung die Sprachaktivitäten leichter ausführen können.

Zu den wesentlichen Inhalten des Lernszenarios gehören Aktivitäten, die die plurilinguale und plurikulturelle Kompetenz fördern. Die Entwicklung dieser Kompetenzen kann vorteilhaft für die Fremdsprachenlernenden sein, da ihnen die Möglichkeit gegeben wird „bereits vorhandene soziolinguistische und pragmatische Kompetenzen auszunutzen, die dadurch weiterentwickelt werden“ (Europarat 2001), „besser wahrzunehmen, was in der linguistischen Organisation unterschiedlicher Sprachen allgemein und was speziell ist“ (ebd.) und „mehr darüber zu wissen, wie man lernt, sowie eine verbesserte Fähigkeit, sich auf andere Menschen und neue Situationen einzustellen“ (ebd.). Im präsentierten Szenario bieten die Aktivitäten der Sprachmittlung sowie die Aktivitäten, die einen Vergleich von Redewendungen in verschiedenen Sprachen beinhalten, viele Möglichkeiten in die Richtung der Entwicklung plurilingualler und plurikultureller Kompetenz.

Die Möglichkeit des Vergleichs der Thematik des Lernszenarios mit anderen Lehrveranstaltungen, wie zum Beispiel mit Lehrveranstaltungen der Literatur, ist ein wichtiger Aspekt, da eine Förderung des fächerübergreifenden Lernens ermöglicht wird. Außerdem besteht die Möglichkeit ein Thema aus verschiedenen Sichtweisen zu betrachten und zu erfahren, in welchen anderen Bereichen ein Thema eine wichtige Bedeutung hat.

Schließlich bietet das Szenario, wie schon erwähnt wurde, die Möglichkeit der Anwendung von alternativen Evaluationsmethoden. „In Hinsicht auf die Förderung des autonomen und lebenslangen Lernens sollten die Lernenden im DaF-Unterricht die Möglichkeit haben, mit Materialien zu arbeiten, mit denen sie neue Methoden zur Evaluation kennen lernen und mit ihnen vertraut werden. Lehrende sollten dabei den Vorgang der Evaluation beobachten und die Materialien anhand der gesammelten Ergebnisse in der nächsten Unterrichtsstunde eventuell neu je nach den Bedürfnissen der Lernenden erstellen“ (Kontomitrou 2020: 50). Sowohl bei der Bearbeitung der Arbeitsblätter als auch am Ende des Lernszenarios besteht die Möglichkeit der Evaluation anhand solcher Methoden. Es wird nämlich den StudentInnen sowohl die Möglichkeit der Evaluation in der Gruppe, der Selbstevaluation und der Evaluation der Inhalte des Lernszenarios gegeben, als auch die Möglichkeit, Vorschläge für die nächsten Unterrichtsstunden zu machen.

4 Schlussfolgerung

Aus den in diesem Beitrag präsentierten und analysierten Aspekte der Konstruktion von Lernszenarien lässt sich schlussfolgern, dass die Lernszenarien viele Möglichkeiten bieten, damit die Lernenden einer Fremdsprache Kompetenzen

entwickeln, um Fortschritte in ihrem Lernprozess zu machen und in der Fremdsprache kommunizieren zu können. Die Konstruktion von Lernszenarien sollte sich an bestimmten Zielen, die für die bestimmte Lernergruppe gesetzt wurden, orientieren, mit Hilfe derer bestmögliche Ergebnisse für den Fremdsprachenunterricht und die Entwicklung der fremdsprachlichen Kompetenz der Lernenden unter Berücksichtigung der modernen Ansätze und Forschungsergebnisse im Bereich der Fremdsprachendidaktik erreicht werden können.

Literaturverzeichnis

- Βηδενμάιερ, Δάφνη: „Σενάριο-Σχέδιο Διδασκαλίας“. In: *Μείζον Πρόγραμμα Επιμόρφωσης: Βασικό επιμορφωτικό υλικό*. Τόμος Β: Ειδικό μέρος ΠΕ 07 Γερμανικών. Αρχική έκδοση: Μάιος 2011. Τελικός Δικαιούχος: Παιδαγωγικό Ινστιτούτο. (2011): 44-55. <<http://www.epimorfosi.edu.gr/images/stories/ebook-epimorfotes/germanika/8.%20GER-MANIKΑ.pdf>>
- Council of Europe: *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen. Begleitband*. Straßburg: Council of Europe / München: Goethe-Institut. Stuttgart: Klett 2020
- Ende, Karin / Grotjahn, Rüdiger / Kleppin, Karin / Mohr, Imke: *Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung*. Deutsch Lehren Lernen, Bd. 6: München: Klett-Langenscheidt 2013
- Europarat: *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen* (2001): <<https://www.goethe.de/z/50/commeuro/deindex.htm>>
- Grotjahn, Rüdiger / Kleppin, Karin: *Prüfen, Testen, Evaluieren*. Deutsch Lehren Lernen, Bd. 7: München: Goethe-Institut 2015
- Kontomitrou Nancy: „Kommunikationsstrategien: lernen, lehren, evaluieren“. In: Katsaounis, Nikolaos et al. (Hg.): *SPRACHE: Daten, Technologien, Vermittlung*. Peter Lang, (2024) (in Druck)
- Kontomitrou, Nancy: „Die Förderung grenzenloser Kommunikation im DaF-Unterricht - theoretische Dimensionen und didaktische Konzepte“. In: Tinnefeld, Thomas (Hrsg.) unter Mitarbeit von Katja Lochtmann: *Befähigung zu grenzenloser Kommunikation: Ansätze – Methoden - Verfahren*. Saarbrücker Schriften zu Linguistik und Fremdsprachendidaktik (SSLF), Bd. 13. Saarbrücken: htw saar. (2022): 15-29. <<https://sites.google.com/site/linguistikunddidaktik/home/b-sammelb%C3%A4nde-band-13-b-collected-volumes-volume-13>>
- Kontomitrou, Nancy: „Evaluation im DaF-Unterricht: Theorie und Praxis“. In: *Lexis. Athener Zeitschrift für Germanistik*. Bd. 1. Athen: Fachbereich für Deutsche Sprache und Literatur

(2020): 46-57 < http://lexis.gs.uoa.gr/fileadmin/lexis.gs.uoa.gr/uploads/2020_L1.4_Kontomitrou_Evaluation_DaF_01.pdf >

Kontomitrou, Nancy: „Kombinierte Evaluationsmethoden im Fremdsprachenunterricht“. In: *Aktuell*. Band 46, ΠΕΚΑΓΕΠΕ (2017): 20-28. <<https://pdv.org.gr/periodika/>>

Kontomitrou, Athanasia: *Freies Sprechen als Lehr- und Testziel – Didaktisierung, Testentwicklung und Testbeurteilung*. Doktorarbeit. Nationale und Kapodistrische Universität Athen: Fachbereich für Deutsche Sprache und Literatur (2014): <<https://www.didaktika.gr/eadd/handle/10442/38737>>

Roche, Jörg: *Fremdsprachenerwerb -Fremdsprachendidaktik*. 3. Aufl. Tübingen und Basel: Francke 2013

Schmohl, Sabrina / Schenk, Britta et al.: *Akademie Deutsch B2+. Intensivlehrwerk mit Audios online*. Band 4. Deutsch als Fremdsprache. München: Hueber Verlag 2021

Quellen des Szenarios

Schmohl, Sabrina / Schenk, Britta et al.: *Akademie Deutsch B2+. Intensivlehrwerk mit Audios online*. Band 4. Deutsch als Fremdsprache. München: Hueber Verlag 2021

<https://www.br.de/nachrichten/wissen/flutkatastrophe-klimawandel-machte-starkregen-wahrscheinlicher,SgdLroR>

<https://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/tagesschau24/schwerpunkt/video-1197938.html>

<https://www.tagesschau.de/wissen/klima/untersuchungen-zooplankton-100.html>

<https://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article3560457/Nur-drastische-Massnahmen-koennen-Arktis-retten.html>

<https://www.welt.de/wissenschaft/article200726442/Hitze-2015-bis-2019-war-die-heisseste-jemals-gemessene-Periode.html>

<https://www.minedu.gov.gr/themata-exetasewn-kpg/43565-themata-eksetaseon-kpg-noembrios-2019>

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/juli-war-aehnlich-heiss-wie-im-rekord-jahr-2016-a-1280566.html>

https://www.geo.de/reisen/reise-inspiration/nationalpark-jasmund_30145364-30168522.html

https://www.planet-wissen.de/natur/gebirge/rocky_mountains/pwiederyellowstonenationalpark100.html

https://www.planet-wissen.de/kultur/australien_und_ozeanien/nauseelands_natur/pwiefuenfnationalparks100.html

<https://reisemagazin-online.com/alonissos-das-unbekannte-inselparadies-der-aegaeis/>

<https://alonissos.gr/>

<http://alonissos-park.gr/>

<https://www.allovergreece.com/Greek-National-Parks/Descr/1/en>

<https://www.discovergreece.com/fr/experiences/exploring-natures-gifts-marine-park-alonissos>

http://www.gs.uoa.gr/fileadmin/gs.uoa.gr/uploads/synedria/Anthropog_Deltio_typoy.pdf

Anhang

1. Lernszenario

2. Arbeitsblätter des Szenarios

1.Lernszenario

1. Identität des Szenarios

1.1 Thema des Szenarios: Natur und Klimawandel: Bedrohungen für die Natur, Klimaveränderung, Naturparks, Klima in der Literatur

1.2 Zusammengehörende Wissensbereiche

Sprachkurs: „Sprache IV“ (Fachbereich für Deutsche Sprache und Literatur der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen)

Verbindung mit dem Lehrwerk: Akademie Deutsch B2+ (Kapitel 31 zum Thema „Unsere Erde“ und Nebenthemen: Umwelt, Klimawandel, Schulboykott, Plastikmüll, Artensterben)

Niveau: C1 (Weg vom Niveau B2+ zum Niveau C1 (Differenzierung))

Mögliche Verbindung zu anderen Lehrveranstaltungen: zum Beispiel: Literatur (Schwerpunktthema: Umwelt und Natur)

1.3 Haupt- und Nebenziele des Szenarios:

Hauptziel

Die StudentInnen können Informationen in Bezug auf Thematiken, die die Natur, den Klimawandel und Naturparks betreffen, rezipieren und produzieren.

Nebenziele

Allgemeine Kompetenzen

Über Bedrohungen für die Natur berichten / Sich zu Problemen der Klimaveränderung äußern / Über Naturparks berichten / Texte auswählen und vergleichen / die wichtigsten Informationen aus Texten entnehmen

Kommunikative Sprachkompetenzen (nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (2001) und dessen Begleitband (2020)

- Linguistische Kompetenzen

Lexikalische Kompetenz: Die StudentInnen können relevanten Wortschatz verstehen und aktiv gebrauchen, um über Bedrohungen für die Natur zu berichten, um sich zu Problemen der Klimaveränderung zu äußern und um über Naturparks zu berichten

Semantische Kompetenz: Die StudentInnen können semantische Beziehungen erkennen und aufbauen: Synonymie

Grammatische Kompetenz: Die StudentInnen können grammatische Strukturen zur Bewältigung der kommunikativen Aufgaben gebrauchen: Partizipialattribute, Relativsätze, Kausalsätze

Phonologische Kompetenz: Die StudentInnen können Wörter richtig aussprechen: sch, s und ss, i und ie

Orthographische Kompetenz: Richtige Schreibweise von Wörtern

Orthoepische Kompetenz: Die StudentInnen können die geschriebene Form von Wörtern und Abkürzungen korrekt aussprechen

- Soziolinguistische Kompetenzen
Redewendungen

- Pragmatische Kompetenzen
thematische Organisation und Themenentwicklung / Kohärenz und Kohäsion / logische Anordnung

Plurilinguale und plurikulturelle Kompetenz

Die StudentInnen können durch das Lesen von ähnlichen Themen in ihrer Muttersprache oder in anderen Sprachen, Texte zum Thema besser verstehen.

1.4 Sprachaktivitäten

Rezeptionsaktivitäten (mündlich, schriftlich)

Produktionsaktivitäten (mündlich, schriftlich)

Interaktionsaktivitäten (mündlich, schriftlich)

Mediationsaktivitäten (mündlich, schriftlich)

1.5 Strategien

Produktionsstrategien

Rezeptionsstrategien

Interaktionsstrategien

Mediationsstrategien

1.6 Landeskunde

Naturparks in verschiedenen Ländern

1.7 Methodische Vorgehensweise

- Didaktisierung der Inhalte in kombinierten Sprachaktivitäten
- Methodenmix
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit
- Plenum

1.8 Verwendung von Medien und neuen Technologien zur Information und Kommunikation:

Kopien / Internet

1.9 Dauer des Szenarios

3 Unterrichtsstunden

2. Entwicklung des Szenarios

Beschreibung der Aktivitäten

1. Unterrichtsstunde

Einführung: Thema (Natur und Klimawandel) bekannt machen.

Dauer: 2'

1. Aktivität: Vorentlastung / Hinführung zum Thema – Einführung – Plenum -Arbeitsblatt 1 – Aufgabe 1

Die StudentInnen sehen sich das Bild an und präsentieren im Plenum ihre Ideen bezüglich der Frage, was das Bild zeigt. Sie besprechen schon bekannten Wortschatz zum Thema, und sie gehen dabei auch auf die Frage ein, was sie von dem Lernszenario erwarten.

ca. 8'

2. Aktivität: – Hör-Seh-Verstehen – Mündliche Rezeption – Einzelarbeit und Plenum – Arbeitsblatt 1- Aufgabe 2

Die StudentInnen sehen sich das Video an und bearbeiten Aufgabe 2a. Die Fragen werden im Plenum besprochen. Anschließend sehen sich die StudentInnen das Video noch einmal an und ergänzen die fehlenden Informationen (Aufgabe 2b), die dann im Plenum besprochen werden.

ca. 10'

3. Aktivität: Mündliche Produktion und Interaktion - Erweiterung der grammatischen Kompetenz –Plenum – Arbeitsblatt 1 – Aufgabe 3

Die StudentInnen diskutieren im Plenum über das dargestellte Statement und verwenden dabei Kausalsätze. Sie produzieren einen kurzen Text mit ihrer Meinung zum Thema mündlich, besprechen das Statement mit den anderen StudentInnen und erweitern dabei ihre grammatische Kompetenz.

ca. 5'

4. Aktivität: Schriftliche Rezeption – Entwicklung der lexikalischen und semantischen Kompetenz - Entwicklung der orthographischen, der orthoepischen und der phonologischen Kompetenz – Einzelarbeit und Plenum - Arbeitsblatt 2

Die StudentInnen lesen den Text und bearbeiten in Einzelarbeit die Aufgaben dazu. Sie ergänzen dann in Einzelarbeit die fehlenden Buchstaben in den unterstrichenen Wörtern der zwei Texte und lesen dann die Wörter im Plenum vor. Sie achten dabei auf die richtige Aussprache.

ca. 20'

2.Unterrichtsstunde

5. Aktivität: Schriftliche Produktion – Plenum und Einzelarbeit – Arbeitsblatt 3

Die StudentInnen lesen den Text und die Redemittel und bereiten sich auf das Schreiben eines Leserbriefs von ca. 180 Wörtern vor. Sie formulieren einige Sätze mit Hilfe der Redemittel, um sich vertraut zu machen, und schreiben den Leserbrief als Hausaufgabe.

ca. 10'

6. Aktivität: Landeskunde – Mediation – Schriftliche und mündliche Rezeption und Interaktion – schriftliche und mündliche Produktion und Interaktion - Entwicklung der plurilingualen und plurikulturellen Kompetenz – Evaluation - Gruppenarbeit, Einzelarbeit und Plenum - Arbeitsblatt 4

Schritt 1: ca. 20 Minuten

Die StudentInnen bilden drei Gruppen und bereiten sich auf eine kurze Präsentation vor. Sie besuchen die angegebenen Internetseiten und wählen einen Text aus, den sie 7 Minuten lang vorbereiten. Sie

präsentieren dann im Plenum die wichtigsten Informationen des Textes. Die Dauer jeder Präsentation soll ca. 3 Minuten für jede Gruppe sein. Während der Präsentation der anderen Gruppen machen sie sich Notizen zu den Präsentationen. Sie notieren auch die positiven Seiten der Präsentationen und ihre Verbesserungsvorschläge, die sie nach den Präsentationen in 4 Minuten im Plenum besprechen.

Schritt 2: ca. 4 Minuten

Die StudentInnen lesen in Einzelarbeit einen kurzen Text zu einem nationalen Meerespark und gehen im Plenum auf die Frage ein, ob sie diesen Park besuchen würden.

Schritt 3: ca. 5 Minuten

Sie lesen dann in Einzelarbeit einen weiteren Text (oder zwei weitere Texte) in griechischer, englischer oder französischer Sprache zum selben Thema. Sie ergänzen die Tabelle mit 5 Informationen aus dem Text in der deutschen Sprache und 5 Informationen aus dem Text / der Texte in der / den von ihnen ausgewählten Sprache / Sprachen, um sie zu vergleichen.

Schritt 4: ca. 4 Minuten

Die StudentInnen nehmen an, dass sie mit einem deutschen Freund / einer deutschen Freundin diskutieren. Sie berichten ihm / ihr von dem betreffenden Nationalpark, indem Sie die wichtigsten Informationen aus dem Text in der griechischen, englischen oder französischen Sprache in die deutsche Sprache übertragen.

Schritt 5: ca. 2 Minuten

Sie bearbeiten dann eine Checkliste zur Selbstevaluation Ihrer plurilingualen und plurikulturellen Kompetenz.

Insgesamt: ca. 35'

3. Unterrichtsstunde

7. Aktivität: Entwicklung der grammatischen, der semantischen, der soziolinguistischen und der interkulturellen Kompetenz – Einzelarbeit - Plenum- Arbeitsblatt 5

*Die StudentInnen formen die Relativsätze in Partizipialkonstruktionen um (Aufgabe 1). Sie äußern sich dann zur Redewendung „Das Eis ist gebrochen“ und diskutieren darüber, ob es in ihrer Muttersprache oder in anderen Sprachen, die sie lernen, eine ähnliche Redewendung gibt (Aufgabe 2).
ca. 20'*

8. Aktivität: Mediation- Entwicklung plurilingualler und plurikultureller Kompetenz – Einzelarbeit und Plenum - Arbeitsblatt 6

*Die StudentInnen lesen in Einzelarbeit einen Ausschnitt aus einem griechischen Text über das Thema eines Kongresses und erfahren über die Rolle des Klimawandels in der Literatur. Sie berichten dann ihrem deutschen Freund / ihrer deutschen Freundin über die wichtigsten Informationen des Textes. Sie besprechen auch im Plenum die Frage, wie sie es finden, wenn das Thema „Klimawandel“ in der Literatur thematisiert wird.
ca. 15'*

9. Aktivität: Selbstevaluation und Evaluation des Lernszenarios – Einzelarbeit – Arbeitsblatt 7

*Die StudentInnen evaluieren sich selbst und ergänzen auch ihre Evaluation der Inhalte des Lernszenarios und ihre Vorschläge.
ca. 10'*

3. Evaluation:

Selbstevaluation zu ausgewählten Inhalten des Szenarios. (Kann-ich- / Kann-ich-nicht- Checkliste)

	Ich kann ...	Ja.	Teilweise. / Das möchte ich wiederho- len	Nein / Das möchte ich wiederho- len.
1.	über Bedrohungen für die Natur berichten.			
2.	mich zu Problemen der Klimaveränderung äußern.			
3.	über Naturparks berichten.			
4.	Texte auswählen und vergleichen.			
5.	die wichtigsten Informationen aus Texten entnehmen.			
6.	einen Leserbrief auf der Grundlage eines Textes zum Thema Klimaveränderungen schreiben.			
7.	Redemittel und Wortschatz zum Thema Klimaveränderung schriftlich und mündlich gebrauchen.			
8.	bestimmte Wörter, die s, ss und sch, i und ie enthalten, richtig schreiben und richtig aussprechen.			
9.	Informationen aus einem griechischen, englischen oder französischen Text in die deutsche Sprache übertragen.			
10.	aus Relativsätzen Partizipialkonstruktionen bilden.			
11.	über die Bedeutung der Redewendung „Das Eis ist gebrochen“ in der deutschen Sprache, in meiner Muttersprache und in anderen Sprachen, die ich lerne, diskutieren.			
12.	Informationen zum Thema Klimawandel in der Literatur aus einem griechischen Text in die deutsche Sprache übertragen.			

Evaluation der Inhalte des Lernszenarios und Vorschläge

Das hat mir
gefallen / Das
war interes-
sant:

.....
.....

Das hat mir
nicht gefallen /
Das war nicht
interessant:

.....
.....

Mehr Aufgaben
zu folgenden
Bereichen wür-
den mir helfen:

.....
.....

Folgende
Themen wür-
den mich
noch interes-
sieren:

.....
.....

2. Arbeitsblätter des Szenarios

Arbeitsblatt 1

Aufgabe 1

a) Was sehen Sie auf dem Bild?



<https://www.br.de/nachrichten/wissen/flutkatastrophe-klimawandel-machte-starkregen-wahrscheinlicher,SgdLroR>

b) Notieren Sie sich schon bekannte Wörter zum Thema Umweltkatastrophen.

Umweltkatastrophen

Diagram for writing known words related to environmental disasters. A central oval contains the text "Umweltkatastrophen". Surrounding it are six empty rectangular boxes for notes:

- Top: []
- Left: []
- Right: []
- Bottom-left: []
- Bottom-right: []
- Bottom: []

c) Was erwarten Sie von dem Lernszenario?

Meine Erwartungen

-
-
-

Aufgabe 2

- a) Besuchen Sie die Internetseite <https://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/tageschau24/schwerpunkt/video-1197938.html>

Sehen Sie sich das Video an und bearbeiten Sie die Fragen dazu.

Fragen

- 1) Worum geht es in diesem Video?
- 2) Nennen Sie drei Umweltkatastrophen, die im Video erwähnt werden.
- 3) Nennen Sie zwei Länder, in denen es in letzter Zeit eine Umweltkatastrophe gab.

- b) Sehen Sie sich das Video noch einmal. Ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

In Genf tagt ab heute die

Sie will über den und die für ein besseres Frühwarnsystem von Wetterextremen beraten.

Eine Infrastruktur soll rechtzeitig auf Handys verschicken.

Mehr alsProzent der Weltbevölkerung sind über Handys erreichbar.

..... Von vier Menschen besitzen ein Handy. Man kann mit Hilfe des Handys Menschen in einem erreichen.

Aufgabe 3

Lesen Sie folgendes Statement und äußern Sie sich dazu.

Klimawandel gefährdet Nahrungskette

<https://www.tagesschau.de/wissen/klima/untersuchungen-zooplankton-100.html>

Arbeitsblatt 2

Lesen Sie den folgenden Text und bearbeiten Sie die nachfolgenden Aufgaben.

Nur drastische Maßnahmen können Arktis retten

Das nüchterne Fazit einer neuen Studie: Nur ein extremer Klimaschutz kann eine Katastrophe abwenden. Dazu müsste allerdings der CO₂-Ausstoß bis zum Ende des Jahrhunderts um zwei Drittel gesenkt werden. Wird der Klimawandel hingegen nicht entschlossen bekämpft, wird die CO₂-Konzentration fast doppelt so hoch sein wie heute.



Um die drohende Klima-Katastrophe in der Arktis noch abzuwenden, muss einer neuen Studie zufolge der weltweite Treibhausgas-Ausstoß bis zum Jahr 2100 um mindestens 70 Prozent gesenkt werden.

Zwar steige die weltweite Durchschnittstemperatur trotz einer derart drastischen Verminderung der Klimagase, die drastischsten Folgen der Erderwärmung für die Arktis könnten aber gemildert werden, schreiben die Wissenschaftler um Warren Washington vom Nationalen Zentrum für Atmosphären-Forschung in Boulder im US-Bundesstaat Colorado.

Dies könnte zum Erhalt von Fisch-, Vogel- und Säugetierbeständen beitragen, heißt es weiter – damit also beispielsweise auch zum Schutz der Eisbären.

„Die Forschungsarbeiten zeigen, dass wir eine deutliche Erwärmung des Planeten im 21. Jahrhundert nicht mehr vermeiden können“, schreiben Washington und seine Kollegen: „Wenn es der Welt aber gelingt, die Treibhausgas-Emissionen in diesem Ausmaß (70 Prozent) zu mindern, könnten wir (...) eine Katastrophe verhindern.“ Die vom US-Energieministerium in Auftrag gegebene Studie erscheint kommende Woche in den „Geophysical Research Letters“.

Seit dem vorindustriellen Zeitalter Mitte des 19. Jahrhunderts ist die weltweite Durchschnittstemperatur um fast ein Grad Celsius gestiegen, was vor allem auf den zunehmenden Treibhausgas-Ausstoß zurückzuführen ist – allen voran den Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂). Der Anteil der Klimagas-Partikel in der Atmosphäre ist seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute von 284 ppm (parts per million, Teile von einer Million) drastisch auf mehr als 380 ppm gestiegen. Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass ein weiterer Anstieg der Durchschnittstemperatur um ein Grad Celsius eine Klima-Katastrophe auslösen wird.

Die Klimaforscher haben ihrer Studie die Annahme zugrunde gelegt, dass die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre bis Ende des Jahrhunderts bei maximal 450 ppm liegen darf – ein Niveau, das nur erreicht werden kann, wenn weltweit rasch und konsequent Energie gespart wird und klimafreundliche Technologien entwickelt werden.

Wird der Klimawandel nicht entschlossen bekämpft, wird die CO₂-Konzentration Prognosen zufolge dagegen bis zum Jahr 2100 rund 750 ppm betragen – und damit fast doppelt so viel wie heute. Bei einer CO₂-Konzentration von 450 ppm im Jahr 2100 könnte der Temperaturanstieg bis dahin auf 0,6 Grad Celsius begrenzt werden, andernfalls würde die Erwärmung fast viermal so hoch ausfallen.

Bei einer Erwärmung um 0,6 Grad Celsius würde der Meeresspiegel bis Ende des Jahrhunderts schon um etwa 14 Zentimeter steigen. Die arktischen Eisflächen schrumpften dann im Sommer um rund ein Viertel. Werden die Emissionen dagegen nicht konsequent verringert, droht ein Anstieg des Meeresspiegels um 22 Zentimeter, das Arktis-Eis würde sich um mindestens drei Viertel verringern.

<https://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article3560457/Nur-drastische-Massnahmen-koennen-Arktis-retten.html>

Aufgabe 1

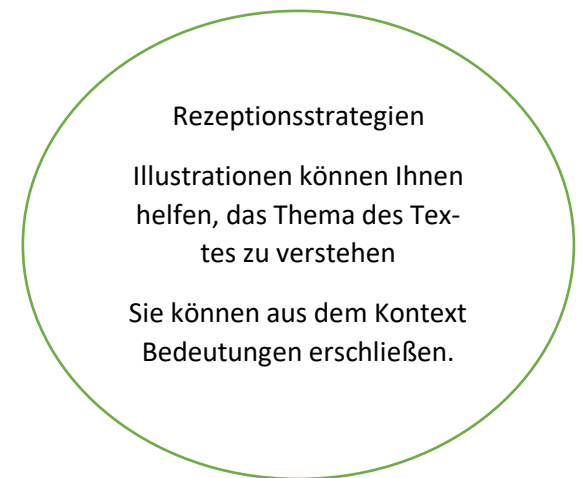
Ordnen Sie zu.

1.	Damit die Klimakatastrophe in der Arktis abgewendet wird, ist	a.	seit Mitte des 19. Jahrhunderts um fast ein Grad Celsius gestiegen.
2.	Die Durchschnittstemperatur ist	b.	auf den zunehmenden CO ₂ -Ausstoß zurückzuführen.
3.	Eine Erwärmung um 0,6 Grad Celsius kann dazu führen, dass der Meeresspiegel bis Ende des Jahrhunderts	c.	um 14 Zentimeter steigt.
4.	Der Anstieg der Temperatur ist	d.	eine Senkung des CO ₂ - Ausstoßes nötig.

Aufgabe 2

Finden Sie für die folgenden Wörter Synonyme:

1. bekämpfen:
2. drastisch:
3. zurückführen:
4. verringern:
5. rasch:
6. verhindern:
7. zunehmen:
8. mildern:

**Aufgabe 3**

- a. Ergänzen Sie in den unterstrichenen Wörtern die Buchstaben s, ss oder sch. Lesen Sie die Wörter vor.

Wird der Klimawandel nicht ent.....lo.....en bekämpft, wird die CO₂ -Konzentration Progn...en zufolge dagegen bi.... zum Jahr 2100 rund 750 ppm betragen – und damit fa.....t doppelto viel wie heute. Bei einer CO₂ -Konzentration von 450 ppm im Jahr 2100 könnte der Temperaturan....tieg bis dahin auf 0,6 Grad Celsius begrenzt werden, andernfall.... würde die Erwärmung fa...t viermalo hoch au.....fal-
len.

- b. Ergänzen Sie in den unterstrichenen Wörtern die Buchstaben i oder ie. Lesen Sie die Wörter vor.

Bei einer Erwärmung um 0,6 Grad Celsius würde der Meeressp.....gel bis Ende des Jahrhunderts schon um etwa 14 Zent.....meter steigen. Die arkt....schen Eisflächen schrumpften dann im Sommer um rund ein V.....rtel. Werden die Emissionen dagegen nicht konsequent verrr.....ngert, droht ein Anst.....g des Meeresspiegels um 22 Zentimeter, das Arktis-Eis würde s.....ch um m.....ndestens drei Viertel verringern.

Nach: <https://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article3560457/Nur-drastische-Massnahmen-koennen-Arktis-retten.html>

Arbeitsblatt 3

Neulich haben Sie in „welt.de“ folgenden Beitrag gelesen und fühlen sich angesprochen. Schreiben Sie einen Leserbrief (180 Wörter) als Reaktion auf den Beitrag, in dem Sie sich auf folgende Punkte beziehen:

- Welche Klimaveränderungen sind in den letzten Jahrzehnten aufgekommen?
- Was sollten Ihrer Ansicht nach die Regierungen tun, um dem Problem effektiv entgegenzutreten?

2015 bis 2019 war der heißeste Fünfjahreszeitraum der Geschichte



Die Weltwetterorganisation (WMO) vergleicht die Temperaturentwicklung anhand von Fünfjahreszeiträumen. 2015 bis 2019 wird nach den bisherigen Erkenntnissen so heiß gewesen sein wie noch keine andere Periode zuvor.

Der Klimawandel schreitet laut der Weltwetterorganisation (WMO) weiter voran. Die Periode von 2015 bis 2019 werde als der heißeste Fünfjahreszeitraum, der jemals gemessen wurde, in die Geschichte eingehen, erklärte WMO-Generalsekretär Petteri Taalas in Genf. Taalas forderte mit Blick auf den Klimagipfel in New York eine radikale Senkung des Ausstoßes der klimaschädlichen Treibhausgase.

Die Jahre von 2015 bis 2019 würden nach den bisherigen Erkenntnissen um 0,2 Grad Celsius über den Temperaturen von 2011 bis 2015 und 1,1 Grad Celsius über den Temperaturen der vorindustriellen Zeit liegen. Gleichzeitig sei in den vergangenen Jahren der Meeresspiegel weiter angestiegen, die Eisschichten in der Arktis und anderswo seien zunehmend geschmolzen, und die extremen Wettersituationen wie Stürme und Überschwemmungen hätten sich gehäuft.

Zudem befinden sich laut WMO in der Atmosphäre so viele Treibhausgase wie noch nie zu Lebzeiten des Menschen.

Die Messungen und Auswertungen der WMO reichen bis Juli 2019. Am Montag richteten die UN einen Klimagipfel in New York aus. UN-Generalsekretär António Guterres hatte die Staats- und Regierungschefs aufgefordert, konkrete Pläne vorzulegen, wie die Länder das Klima schützen wollen. Die Weltwetterorganisation mit Sitz in Genf gehört zu den Vereinten Nationen.

Nach: <https://www.welt.de/wissenschaft/article200726442/Hitze-2015-bis-2019-war-die-heisseste-jemals-gemessene-Periode.html>

<https://www.minedu.gov.gr/themata-exetasewn-kpg/43565-themata-eksetaseon-kpg-noembrios-2019>

Bild: <https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/juli-war-aehnlich-heiss-wie-im-rekord-jahr-2016-a-1280566.html>

Redemittel

Betreff	Ihr Beitrag mit dem Titel ...
Anrede	Sehr geehrte Damen und Herren, ... / Liebe Redaktion, ...
Einleitung	mein Name ist und ich habe in Ihrer Online-Zeitung Ihren Beitrag mit dem Titel Gelesen. Ich möchte meine Meinung dazu äußern, weil ich dieses Thema interessant und aktuell finde.
Hauptteil	In Ihrem Beitrag steht, dass Ich persönlich glaube / bin der Ansicht, dass ... In den letzten Jahrzehnten sind viele Klimaveränderungen aufgekommen. Es ist (immer wieder) zu beobachten, dass Ein weiterer wichtiger Punkt ist, Ich möchte noch hinzufügen, .../Man sollte auch ... nicht vergessen. Um dem Problem effektiv entgegenzutreten, könnten viele Maßnahmen getroffen werden. Die Regierungen sollten meiner Ansicht nach dafür sorgen, dass Eine weitere Maßnahme zur Lösung des Problems wäre.... Schließlich wäre eine mögliche Lösung des Problems.
Schluss	Das ist meine Meinung zum Thema Ihres Beitrags.
Grußformel	Mit freundlichen Grüßen
Vorname Nachname	...

Weitere sprachliche Mittel

Welche Klimaveränderungen sind in den letzten Jahrzehnten aufgekommen?	Was sollten Ihrer Ansicht nach die Regierungen tun, um dem Problem effektiv entgegenzutreten?
Anstieg der CO ₂ - Emissionen Höhere Temperaturen – Hitzerekorde – Erderwärmung Überflutungen – Waldbrände – Naturkatastrophen – Steigerung des Meeresspiegels – Gletscher, Schnee und Dauerfrostböden tauen Artensterben – Populationsrückgang bei Wildtieren	<ul style="list-style-type: none"> - aktive Rolle einnehmen - Förderung alternativer Energiequellen - Programme zum Tier- und Umweltschutz einsetzen - In die Bildung investieren und Bildungsprogramme unterstützen

Produktionsstrategien

Planen Sie Ihren Text: Berücksichtigen Sie die Struktur eines Leserbriefs

Wenn Sie ein Wort nicht kennen, können Sie es umschreiben.

Arbeitsblatt 4

Schritt 1

Bildern Sie drei Gruppen und bereiten Sie sich auf eine kurze Präsentation vor: Besuchen Sie die folgenden Internetseiten und wählen Sie einen Nationalpark aus.

Nationalparks in Deutschland: https://www.geo.de/reisen/reise-inspiration/nationalpark-jas-mund_30145364-30168522.html

Yellowstone-Nationalpark: https://www.planet-wissen.de/natur/gebirge/rocky_mountains/pwiederyellowstonenationalpark100.html

Fünf Nationalparks in Neuseeland: https://www.planet-wissen.de/kultur/australien_und_ozeanien/nauseelands_natur/pwiefuenfnationalparks100.html

Präsentieren Sie die wichtigsten Informationen zu Ihrem ausgewählten Nationalpark. Die Dauer der Präsentation soll ca. 3 Minuten für jede Gruppe sein.

Machen Sie sich Notizen zu den Präsentationen der zwei anderen Gruppen und evaluieren Sie ihre Gruppenarbeit. Diskutieren Sie anschließend über die Präsentationen und die Verbesserungsvorschläge.

Evaluation der Gruppenarbeit

Notizen zu den Präsentationen und Evaluation der Gruppenarbeit			
Notizen zur Präsentation der ersten Gruppe:	Positive Seiten der Präsentation: Verbesserungsvorschläge:	Notizen zur Präsentation der zweiten Gruppe:	Positive Seiten der Präsentation: Verbesserungsvorschläge:

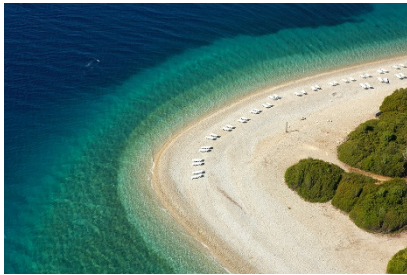
Interaktionsstrategie

Interaktionsstrategie

Sprecherwechsel: Wenn du das Wort ergreifen möchtest, kannst du verschiedene Wendungen verwenden, wie zum Beispiel „Das ist ein sehr wichtiger Punkt. Da möchte ich noch hinzufügen, dass“

Schritt 2

Lesen Sie den folgenden Text in der deutschen Sprache. Würden Sie den nationalen Meerespark Alonnisos gern besuchen?

Der nationale Meerespark Alonnisos – nördliche Sporaden

Mit einer einzigartigen Kombination von Land- und Marinebiotop ist es der nationale Meerespark Alonnisos, der Naturliebhaber aus der ganzen Welt begeistert. Die einzigartige Flora und Fauna, die naturbelassenen Stränden und die faszinierenden Unterwasserwelt stehen somit unter einem besonderen Schutz.

So ist es nicht nur herrlich an den naturbelassenen Stränden die Sonne zu genießen und sich im glasklaren Meer zu erfrischen, sondern es lohnt sich besonders die Unterwasserwelt zu erkunden. Das einzigartige Ökosystem der nördlichen Sporaden sorgt unter anderem dafür, dass sich hier die seltenen Mittelmeer-Mönchsrobben tummeln.

Nach: <https://reisemagazin-online.com/alonnisos-das-unkannte-inselparadies-der-aegaeis/>

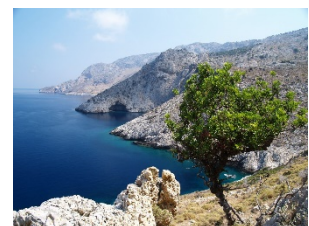
Bild: <https://alonissos.gr/>

Schritt 3

Lesen Sie auch einen Text oder zwei Texte zum selben Thema in griechischer, englischer oder französischer Sprache. Ergänzen Sie die Tabelle mit 5 Informationen aus dem Text in der deutschen Sprache und 5 Informationen aus dem Text / der Texte in der / den von Ihnen ausgewählten Sprache / Sprachen, um sie zu vergleichen.

Text in griechischer Sprache**Εθνικό Θαλάσσιο Πάρκο Αλοννήσου Βορείων Σποράδων**

Το Εθνικό Θαλάσσιο Πάρκο Αλοννήσου Βορείων Σποράδων, είναι το πρώτο Θαλάσσιο Πάρκο της Ελλάδας, και η μεγαλύτερη προστατευμένη θαλάσσια περιοχή στην Ευρώπη (περίπου 2,220 km²). Εκτός από τη θαλάσσια περιοχή, το Πάρκο περιλαμβάνει τη νήσο Αλόνησο, 6 μικρότερα νησιά (Περιστέρα, Κυρά Παναγιά, Ψαθούρα, Πιπέρι, Σκάτζουρα και Γιούρα) καθώς και 22 βραχονησίδες.



Μετά από μια περίοδο εσωτερικής και εξωτερικής μετανάστευσης, ο πληθυσμός της Αλοννήσου, παρουσιάζει τις τελευταίες δεκαετίες μικρή αλλά σταθερή άνοδο χωρίς όμως να ξεπερνά τους 2.000 μόνιμους κατοίκους. Οι κύριες ασχολίες των κατοίκων είναι η γεωργία, η κτηνοτροφία και η αλιεία, ενώ ο τουρισμός παρουσιάζει άνθηση τα τελευταία χρόνια. Η ίδρυση του Ε.Θ.Π.Α.Β.Σ. αναμένεται να συνεισφέρει στην αιεφόρο ανάπτυξη της περιοχής, προσφέροντας νέες ευκαιρίες απασχόλησης με παράλληλη υποστήριξη των παραδοσιακών επαγγελμάτων.

Η περιοχή παρουσιάζει ιδιαίτερο επιστημονικό, εκπαιδευτικό και πολιτισμικό ενδιαφέρον. Στην ευρύτερη περιοχή του Πάρκου υπάρχουν ευρήματα από την Προϊστορική, την Κλασική και τη Βυζαντινή περίοδο (ναυάγια, παλιά μοναστήρια και εκκλησίες).

Σε περιοχές όπου η πρόσβαση στο ευρύ κοινό είναι ελεύθερη, οι επισκέπτες μπορούν να ενασχοληθούν με τη κολύμβηση, την ελεύθερη κατάδυση, την παρατήρηση της άγριας ζωής, την ερασιτεχνική φωτογράφιση και βιντεοσκόπηση, την επίσκεψη σε πολιτιστικά μνημεία, το περπάτημα κ.λπ.

Υπάρχουν συγκεκριμένοι περιορισμοί όσον αφορά την ερασιτεχνική αλιεία. Το κυνήγι απαγορεύεται, εκτός του νησιού Γιούρα που χρειάζεται ειδική άδεια.

<http://alonissos-park.gr/>

Text in englischer Sprache

Alonnisos Marine Park



The National Marine Park of Alonissos and Northern Sporades was the first marine park established in Greece and is currently the largest marine protected area in Europe. The National Marine Park of Alonissos and Northern Sporades is member of the MedPAN (Network of Marine Protected Areas in the Mediterranean).

The efforts to protect this area began in the early 1970s. In 1986, the Prefecture of Magnesia signed the first resolution aiming to the protection of the Mediterranean monk seal (*Monachus monachus*) and its natural habitat. These efforts were followed by a series of ministerial decisions on the protection of the local nature reserve. In 1992, the area was finally declared a "National Marine Park".

The National Marine park of Alonissos and Northern Sporades is the nature reserve for a series of terrestrial and marine species living in the Mediterranean Sea, including hundreds of plants and animals, as well as remarkable archaeological and historical monuments. From both a scientific and a cultural point of view, this is an area of great interest given the archaeological finds (shipwrecks, old monasteries and churches) dating back to the prehistoric era, the classical period or the Byzantine Empire.

The park extends over 2.200 square kilometers north of Alonissos and includes, besides Alonissos, the uninhabited islands and islands of Peristera, Kyra Panagia, Skantzoura, Gioura, Pappous, Piperi and Psathoura. The Marine Park is accessible by boat from Alonissos, although regulations prohibit access to islands at certain distances in order to maintain the respect of species that live there.

Visitors are welcome to enjoy swimming and diving, take pictures, record videos, go sightseeing, walk around or observe the wildlife in areas where public access is permitted.

There are also specific marine areas where fishing is allowed for amateur fishermen. Hunting is allowed only on the island of Gioura, subject to special permission.

<https://www.allovergreece.com/Greek-National-Parks/Descr/1/en>

Text in französischer Sprache

Explorez les cadeaux de la nature dans le Parc Marin d'Alonissos

Le premier parc marin de la Grèce offre l'expérience rare d'explorer une réserve faunique protégée tout en profitant d'un paysage méditerranéen et de plages immaculées.

Plus de 80 types d'oiseaux (des minuscules parulines aux cormorans, goélands et aigles) et 300 espèces de poissons y résident, ainsi que des reptiles et d'autres animaux. Et, bien sûr, le **phoque moine de Méditerranée** de plus en plus rare (ainsi appelé en raison de son amour de l'isolement), pour lequel le parc est le plus connu.

Environ 10% des 500 à 600 phoques moines (**Monachus-Monachus**) laissés dans la nature vivent dans les grottes marines et le long des côtes rocheuses des îles du parc. Ils sont parmi les plus gros phoques du monde et vivent entre 35-40 ans, mais ils ne se reproduisent qu'une fois par an et les voir est un plaisir très rare. Les dauphins (rayés et souffleur) sont plus fréquents.

Mais faire un tour en bateau autour des 6 îles du parc marin (hors **Alonissos**) et de plus de 20 îlots, ce n'est pas seulement voir la faune. Il s'agit de nager dans une eau merveilleusement claire et même de descendre à terre pour visiter des monuments datant de l'époque classique à l'époque byzantine.

Nach: <https://www.discovergreece.com/fr/experiences/exploring-natures-gifts-marine-park-alonissos>

Informationen zu den Texten		
Text in der deutschen Sprache	Text in der griechischen / englischen oder französischen Sprache	Text in der griechischen / englischen oder französischen Sprache (Falls Sie noch einen Text in einer anderen Sprache, die Sie lernen ausgewählt haben)
•	•	•
•	•	•
•	•	•
•	•	•
•	•	•

Schritt 4

Berichten Sie einem deutschen Freund / einer deutschen Freundin von dem betreffenden Nationalpark, indem Sie die wichtigsten Informationen aus dem Text in der griechischen, englischen oder französischen Sprache in die deutsche Sprache übertragen.

Mediationsstrategien:

Sie können die wichtigsten Informationen des Textes markieren, um diese Informationen weiterzugeben.

Sie können die Anordnung des Originals benutzen / kurze Textpassagen auf einfache Weise paraphrasieren.

Schritt 5

Ergänzen Sie dann eine Checkliste zur Selbstevaluation Ihrer plurilingualen und plurikulturellen Kompetenz.

Kann-Ich- / Kann-Ich-nicht – Checkliste

		Ja	Teilweise	Nein
1.	Ich kann anhand von Texten in anderen Sprachen zum Thema „Nationalparks“ den Inhalt des Textes in deutscher Sprache besser verstehen.			
2.	Ich kann einer deutschen Freundin / einem deutschen Freund Informationen zum einem nationalen Meerespark weitergeben.			

Arbeitsblatt 5

Aufgabe 1

Bilden Sie aus den Relativsätzen Partizipialkonstruktionen.

1. In diesem Naturpark leben viele Tiere, die vom Aussterben bedroht sind.
2. Die Studien, die veröffentlicht wurden, zeigen, dass der Anstieg der Temperaturen schlimme Folgen haben wird.
3. Es handelt sich um ein Thema, das allen betrifft.
4. Viele Menschen sind Mitglieder in Organisationen, die für den Umweltschutz kämpfen.
5. Das ist eine Studie, die für die Tierforschung wichtig ist.
6. Es wird über ein Thema diskutiert, das in einem Bezug zum Thema „Klimawandel“ steht.

Aufgabe 2

Lesen Sie folgende Redewendung:

Das Eis ist gebrochen

Was bedeutet diese Redewendung? Gibt es eine ähnliche Redewendung in Ihrer Muttersprache oder in anderen Sprachen, die Sie lernen?

Arbeitsblatt 6

Lesen Sie den folgenden Ausschnitt aus einem griechischen Text und berichten Sie Ihrem deutschen Freund / Ihrer deutschen Freundin über die wichtigsten Informationen des Textes.

Wie finden Sie es, wenn das Thema „Klimawandel“ in der Literatur thematisiert wird?

Συνέδριο του Τμήματος Γερμανικής Γλώσσας και Φιλολογίας του Πανεπιστημίου Αθηνών
με τίτλο
Anthropogene Klima- und Umweltkrisen.
Griechisch-deutsche Beiträge zu Ecocriticism und Environmental Humanities.

Το Τμήμα Γερμανικής Γλώσσας και Φιλολογίας του Πανεπιστημίου Αθηνών σε συνεργασία με το Πανεπιστήμιο Vechta (Γερμανία) διοργανώνει συνέδριο με τίτλο «Anthropogene Klima- und Umweltkrisen. Griechisch-deutsche Beiträge zu Ecocriticism und Environmental Humanities».

Θέμα του συνεδρίου είναι η διερεύνηση της παρουσίασης της κλιματικής αλλαγής, και των οικολογικών κρίσεων γενικότερα, στη λογοτεχνία και στις ανθρωπιστικές επιστήμες. Το συνέδριο εντάσσεται σε ερευνητικό πρόγραμμα, εγκεκριμένο από τη Γερμανική Υπηρεσία Ακαδημαϊκών Ανταλλαγών (DAAD) στο πλαίσιο της επιστημονικής συνεργασίας γερμανικών πανεπιστημίων με ελληνικά (DAAD Hochschulpartnerschaft mit Griechenland). Το συνέδριο θα διεξαχθεί στις 11 και 12 Νοεμβρίου 2021 στην Αθήνα.

Χώροι διεξαγωγής του συνεδρίου είναι το αμφιθέατρο "Ιωάννης Δρακόπουλος", στο Κεντρικό Κτήριο του Πανεπιστημίου Αθηνών (Πανεπιστημίου 30 | Πέμπτη, 11.11., και Παρασκευή, 12.11., πρωί) και το Μουσείο Ιστορίας Πανεπιστημίου Αθηνών (Θόλου 5, Πλάκα | Παρασκευή, 12.11., απόγευμα). Η γλώσσα εργασίας του συνεδρίου είναι κατά κύριο λόγο η γερμανική.

Το πρόγραμμα του συνεδρίου έχει αναρτηθεί στον ιστότοπο του Τμήματος Γερμανικής Γλώσσας και Φιλολογίας του Πανεπιστημίου Αθηνών (<http://www.gs.uoa.gr>).

Το συνέδριο είναι ανοικτό στους ενδιαφερόμενους και τις ενδιαφερόμενες, είναι απαραίτητη, ωστόσο, η προεγγραφή ως το αργότερο τις 9 Νοεμβρίου (προεγγραφή στον ακόλουθο σύνδεσμο: <https://forms.gle/yG89Tg6qzH7uCbvf6>).

Nach: http://www.gs.uoa.gr/fileadmin/gs.uoa.gr/uploads/synedria/Anthropog_Deltio_typoy.pdf

Arbeitsblatt 7

Selbstevaluation zu ausgewählten Inhalten des Szenarios. (Kann-ich- / Kann-ich-nicht- Checkliste)

	Ich kann ...	Ja.	Teilweise. / Das möchte ich wiederho- len	Nein / Das möchte ich wiederho- len.
1.	über Bedrohungen für die Natur berichten.			
2.	mich zu Problemen der Klimaveränderung äußern.			
3.	über Naturparks berichten.			
4.	Texte auswählen und vergleichen.			
5.	die wichtigsten Informationen aus Texten entneh- men.			
6.	einen Leserbrief auf der Grundlage eines Textes zum Thema Klimaveränderungen schreiben.			
7.	Redemittel und Wortschatz zum Thema Klimaver- änderung schriftlich und mündlich gebrauchen.			
8.	bestimmte Wörter, die s, ss und sch, i und ie ent- halten, richtig schreiben und richtig aussprechen.			
9.	Informationen aus einem griechischen, englischen oder französischen Text in die deutsche Sprache übertragen.			
10.	aus Relativsätzen Partizipialkonstruktionen bilden.			
11.	über die Bedeutung der Redewendung „Das Eis ist gebrochen“ in der deutschen Sprache, in meiner Muttersprache und in anderen Sprachen, die ich lerne, diskutieren.			
12.	Informationen zum Thema Klimawandel in der Lite- ratur aus einem griechischen Text in die deutsche Sprache übertragen.			

Evaluation der Inhalte des Lernszenarios und Vorschläge

Das hat mir
gefallen / Das
war interes-
sant:

.....
.....

Das hat mir
nicht gefallen /
Das war nicht
interessant:

.....
.....

Mehr Aufgaben
zu folgenden
Bereichen wür-
den mir helfen:

.....
.....

Folgende
Themen wür-
den mich
noch interes-
sieren:

.....
.....